

WOW-DAY 2010

Der WOW-Day 2010, der am 1. Oktober stattfand, war ein totaler Erfolg! Dank Eures Engagements war es möglich, 52 Waldorfinitiativen in 24 Ländern zu unterstützen. Es haben 150 Waldorfschulen aus 15 Ländern teilgenommen. Zusammen habt Ihr liebe Schüler, 319.793,88 € aufgebracht.

Die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners möchten sich ganz herzlich im Namen aller Kinder, denen geholfen werden konnte, bedanken.

In den letzten Wochen erreichten uns viele Briefe der Einrichtungen, die von Euch unterstützt worden sind, in denen sie Euch ihre tiefste Dankbarkeit aussprechen. Wir haben für Euch diese Briefe zusammengestellt. Dann werdet Ihr sehen können, wie wichtig Eure Unterstützung war und dass Euer Einsatz ein echter Beitrag ist für eine positive Veränderung in der Welt.

Wir wünschen Euch viel Freude beim Lesen!

A F R I K A

Äthiopien

Hawzien, Waldorfschulinitiative

Nachdem in Hawzien im Norden Äthiopiens durch die tatkräftige Initiative des Ehepaars Roenpage bereits 2006 ein Kindergarten aufgebaut werden konnte, setzt sich nun eine Waldorfschülerin für die Mittel zur Gründung einer Freien Schule ein. Batam Amasegenallu! Vielen Dank! Mit diesen Worten möchte ich mich an allererster Stelle ganz herzlich bei allen Schülern bedanken, die am WOW-Day teilgenommen haben. Dank Eurer Spende, ist die Nachmittagsschule in greifbare Nähe gerückt! Das Ziel unserer Arbeit ist die Gründung einer Freien Schule in Äthiopien. Es soll eine kleine Schule werden, die mit der Zeit und dem Land wächst. Wir stellen uns vier Klassen in landestypischen Gebäuden vor, angepasst an den vor knapp vier Jahren erbauten Waldorfkinder- garten. Dadurch hoffen wir, die schönen Seiten der äthiopischen Kultur zu schützen. Momentan ist es noch so, dass die Kinder eine wirklich wunderbare Kindergartenzeit haben, um dann in der örtlichen staatlichen Schule (mit 50 und mehr Kinder pro Klasse) oft gewalttätige Erziehungsmethoden erleben zu müssen! Da man im Lande nur wenig über Bildungsmöglichkeiten weiß, ist die Einbindung der Eltern in die Unterrichtspraxis (z. B. über Elternabenden) sehr wichtig.

(z. B. über Elternabenden) sehr wichtig. Durch einen freien und am Menschen orientierten Erziehungsstil können die Kinder lernen, sich ihre eigene Meinung zu bilden, das Land und sich selbst eigenständig weiterzubringen und so nicht durch die Hungerhilfe der westlichen Welt entmündigt zu werden. Das Geld, das bisher gespendet wurde, ist ein erster wichtiger Meilenstein. Da der Weg zur Freien Schule in Äthiopien aber noch ein weiter ist, freuen sich die Kinder dort über Eure weitere Unterstützung!

Magdalena Bächtle



Kenia

Nairobi, Rudolf Steiner School Mbagathi

Vielen Dank an alle WOW-Day teilnehmenden Schülern!

Unsere Schule fing 1989 an und wächst seit dem. Sie liegt südlich von Nairobi in der Nähe des Nairobi Nationalparks. Wir

haben zur Zeit 300 Kinder und 44 vollbeschäftigte Mitarbeiter. Die Schule hat ein großes Internatshaus für Mädchen und Jungen, auch für Kinder aus schwierigen Verhältnissen, die hier einen sicheren Ort zum Leben finden. Unser neuestes Gebäude beinhaltet 4 Kindergartenräume. Neben der Schule ist unser organischer Bauernhof mit Kühen, Enten, Gänsen und sogar Fischen. Mit Hilfe unseres neuen Bauers, werden wir die Schule mit Gemüse, Milch, Eiern, etc. versorgen können. Die meisten Schulkinder kommen aus benachteiligten Familien. Viele dieser Familien schaffen es kaum, die Grundbedürfnisse zu decken und oft führen soziale und finanzielle Schwierigkeiten zu Familientrennungen. Die meisten unserer Schulkinder leben in unserer lokalen Stadt Ongata Rongai. Die Schule wird von Freunden aus aller Welt unterstützt, hauptsächlich aus Deutschland und von dem, was die Eltern beitragen können. Die Hilfe der WOW-Day Schüler im vergangenen Jahr brachte einen enormen Unterschied in unserem Schulleben. Aus der WOW-Day Spende konnten wir einen Kochkessel für unseren großen Holzofen und Küchenutensilien finanzieren. Es hat uns ermöglicht die Wasserinstallation des Mädchen Internatshauses zu verbessern und die Qualitätsanforderungen zu erreichen. Ein weitere Betrag ist für Schuluniformen ausgegeben worden im Besonderen für die Kinder, die sich die notwendige Bekleidung für die Schule nicht leisten können. Die übrige Summe wird für die Gestaltung

des Gartens um den neuen Kindergarten verwendet und, hoffentlich reicht es noch für einige Spielanlagen. Wir bitten die Schüler sehr darum, ihre großartige Arbeit fortzusetzen; das trägt dazu bei, dass die bedürftigen Kinder in Kenia, die ganzheitliche Erziehung erhalten, die sie verdienen. Eure Hilfe wird zutiefst geschätzt. Herzlichsten Dank an alle.

Judith Brown
(Übersetzung: OG)



Sierra Leone

Freetown, Goderich Waldorf School

In den vergangenen Jahren sind wir von der WOW-Day Initiative unterstützt worden und das ermöglichte die Deckung der laufenden Kosten der Schule sowie die Lehrergehälter. Die Schule bietet weiterhin grundlegende Erziehung, eine Erste Hilfe so wie ein tägliches Mittagessen für die Schüler. Das Leben vieler Kinder der Goderich Waldorf School ist dadurch in den letzten Jahren besser geworden. Vor acht Jahren kamen die Kinder zu uns, die bereits eine Arbeit nachgehen mussten oder auf der Straße lebten. Wir haben sie aus den Häfen, Märkten, und Armenviertel von Goderich geholt. Seit 2004, haben die Mitarbeiter und Freiwilligen fleißig gearbeitet, um durch unsere Schulinitiative das Leben dieser Kindern zu verändern. Über 300 Kinder wurden von der Straße geholt und leben nun mit ihren Familien. Zwischen 2006-2008, wurden 71 Schüler der 6. Klassen unserer Schule auf die nationalen Eintrittsprüfungen für die weiterführende Schule vorbereitet und haben erfolgreich bestanden. Aus diesen 71 Schülern, haben 19 die Oberstufe weitergemacht, 28 haben eine Ausbildung angefangen und 24 sind zurück in ihre Familien in anderen Orten des Landes gegangen. Alle Kosten, inklusive die Prüfungsgebühren, extra Unterrichtsstunden, An-



meldegebühr so wie Uniformen sind aus der WOW-Day-Spende bezahlt worden. Das hat eine große Bedeutung angesichts der Ursprungssituation dieser Kinder. Im Jahr 2008 fingen wir an mit einem präventiven Ansatz Gemeinschaftsarbeit zu leisten. Die Schule liegt nun in den Rokel-Gemeinschaften, wo ein Grundstück mit einer großzügigen Unterstützung gekauft werden konnte. Es ist uns ermöglicht worden eine Atmosphäre der Liebe, Mitgefühl, Schutz und Befreiung dieser jungen Seelen zu schaffen. Durch die Bildung und schulbezogene Unterstützung, hat sich das Risiko, dass die Kinder wieder auf der Straße landen oder dass sie von ihren Eltern verlassen werden, verringert. Im Moment haben wir 90 Schüler aus sehr armen Familien der Gemeinschaft. Die Schule hat vier Lehrer und zwei Assistenten. Das Mittagessen, das in der Schule angeboten wird, hält die Kinder in der Schule und verbessert ihren Ernährungszustand. Wir geben den Kindern auch Schuluniformen, Unterrichts- und Lernmaterialien. Die Lehrer sind sehr motiviert aber benötigen eine Zusatzausbildung. Eine Woche vor den langen Ferien bekamen die Kinder Spielzeuge. Wir möchten Euch allen für die WOW-Day Initiative danken. Wir fühlen uns gesegnet, dass wir Eure Unterstützung haben, ohne die unsere Schule gar nicht funktionieren würde. Dankeschön!

Shannah Kandoh, Schulgründer
(Übersetzung: OG)



Südafrika

Hermanus, Hermanus Waldorf School

Liebe WOW-Day Kinder,
Im Namen der Kinder und Mitarbeiter der Hermanus Waldorf School, möchte ich mich bei Euch ganz herzlich für Eure Spende und Mühe bedanken. Unsere Schule liegt in einer Küstenstadt, ca. 11 km von Kapstadt entfernt und fast an der südlichsten Spitze Afrikas. Die Schule befindet sich zwischen den Gemeinden von Zwelihle und Mount Pleasant, zwei sehr arme Siedlungen, in denen Menschen ums Überleben kämpfen. Die Eltern unserer Schule haben oft keine Arbeit und viele Kinder leben nur mit Mutter oder Vater. Einige leben dann bei ihrer Tante und Onkel, da die Eltern verstorben sind. Unsere Schule, mit den sehr niedrigen Schulbeiträgen, die die Eltern versuchen zu bezahlen, kämpft ums Überleben auch wegen geringe staatliche Zuschüsse. Ohne Eure Hilfe würde unsere Schule schließen müssen. Aus diesem Grund wird Eure Spende für unsere Schule sehr geschätzt. Sie ermöglicht uns etwas Glanz, Liebe und Zuneigung in der Erziehung unserer Kinder. Wir werden die Gelder verwenden, um Bücher, Farben, Buntstifte zu kaufen, damit sie wunderschöne Bilder machen können. Unsere Kinder sind sehr begabt und strahlend. Sie mögen es Musik machen, zu stricken und zu lesen – Unterricht, den wir ihnen Dank Eurer Großzügigkeit und anderer ausländischer Helfer anbieten können. Vielen Dank für Eure Unterstützung. Wir hoffen Ihr werdet uns eines Tages hier an der südlichsten Spitze von Afrika besuchen! Mit dem herzlichsten Dank und Segen von allen Kindern und Mitarbeitern,

Glynis van Rooyen

Kapstadt, Educare/ Early Childhood Development (ECD)

In den Townships von Kapstadt haben 50 Educare Centres seit 1994 ihre Türen geöffnet, um die dort lebenden Kinder von den Straßen in die Kindergärten zu holen, die ihnen Raum zum Kindsein bieten und ihnen zeigen, dass es noch etwas jenseits von Drogen, Kriminalität und Gewalt in der Welt gibt. Die Educare Centres werden von der Nichtregierungsorganisation „Centre for Creative Education“ (CfCE) koordiniert, betreut und die Mitarbeiter ausgebildet. Das CfCE, dessen Sitz ebenfalls in Kap-

stadt ist, leitet ein Ausbildungszentrum für zukünftige Erzieher und Lehrer. Mzwakhe ist ein ehemaliger Minenarbeiter, der sich gerne für die Erziehung von Kindern in Township und Entwicklungsgebieten engagieren möchte. Er ist 48, brach die Schule in der 10. Klasse ab, um seine Familie zu unterstützen. Er hat die meiste Zeit seines Lebens als Minenarbeiter verbracht. Später zog er sich zurück und nun lebt und arbeitet er mit seiner Schwester, die ein ECD Centre in Khayelitsha, eine der größten Townships in Westkap, hat. Er ist inspiriert davon, wie Waldorferzieher mit kleinen Kindern arbeiten. Nachdem er einen Polizisten sah, der kleinen Kindern verfolgte, die auf der Straße spielten, beschloss er Erzieher zu werden. Schon vorher machte er sich Sorgen um die Situation der Kinder, von denen sehr viele jeden Tag alleine auf der Straße spielen. Diese Beobachtung hat ihn zutiefst bewegt. Nach und nach ermutigte er immer mehr Eltern aus der Umgebung, ihre Kinder zu einer Betreuung zu bringen. Nach einiger Interviews in anderen Ausbildungsstätten und nach Gesprächen mit einigen Studenten aus der Waldorfausbildung, suchte er das CfCE auf. Was ihn besonders gerne war die Verwendung von Naturmaterialien, die in der Waldorfpädagogik wesentlich sind für die Entwicklung des kleinen Kindes, für ihren Tastsinn und Imagination. Er wuchs in einem ländlichen Gebiet von Kentani im Ostkap auf und verstand dass Kinder den Umgang mit Naturmaterialien brauchen um zu spielen, zu denen sie sonst keinen Zugang in der Township haben. Als wir ihn nach seinen Wünschen fragten, antwortete er, dass er die Educare Centres in den Townships erweitern, die Erzieher ausbilden und dann den Kindern eine fundierte Erziehung von der Unter – bis zur Oberstufe anbieten möchte. Dank des WOW-Days bekam Mzwakhe die Chance zu studieren und kann nun selbst für das Leben vieler Kinder positiv beitragen. Herzlichen Dank!

Helen Stotko
(Übersetzung: OG)



Kapstadt, Vulamansango

Im Dezember 2010 haben wir vom WOW-Day gesammelte Spenden erhalten. Daher möchte ich mich nun im Namen der Kinder von Vulamansango ganz herzlich für den Einsatz der Schüler bedanken! Das gesammelte Geld hat uns sehr geholfen. Folgendes wurde mit dem Geld unternommen: bei uns beginnt ja das Schuljahr im Januar. Die WOW-Day Spenden haben es uns ermöglicht, auch in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe Jugendliche auszuwählen, und diese in besseren Schulen einzuschreiben, als die qualitativ sehr schlechten Schulen in den Townships, auf denen sie sich vorher befanden. Dieses Jahr haben wir besonders den Jungs eine neue Chance gegeben, da es vorher oft mehr Mädchen waren, die auf bessere Schulen gehen durften. Nun müssen sich diese zehn Jungs über das Jahr hinweg beweisen, dass sie ihre Chance auch wahrnehmen und das Beste daraus machen werden. Das Geld hat es uns ermöglicht, die Schulgebühren für das ganze Schuljahr zu bezahlen, und den Kindern jeweils eine Monatskarte für den Bus für das ganze Schuljahr zuzusichern. Zusätzlich konnten wir den Kindern Schuluniformen und Schulmaterial kaufen (Bücher, Hefte, Schreibmaterial, etc.). Nun bedanke ich mich nochmals ganz herzlich im Namen unserer Kinder bei allen Schülern, welche das Projekt haben leben und wachsen lassen, und welche durch ihre beständigen Einsätze eine so enge Beziehung zu unserem Projekt aufgebaut haben. Mit herzlichen Grüßen,

Florian Krämer



Kapstadt, Zenzeleni Waldorf School

Die ganze Schulgemeinschaft der Zenzeleni Waldorf School hat sich sehr über die Hilfe gefreut, die Ihr am WOW-Day für uns gesammelt habt und wir wollen uns bei Euch allen ganz herzlich dafür

bedanken! Der Betrag, den Ihr erreicht habt, ist wirklich unglaublich und wir freuen uns, dass wir dank Eurem Engagement nun gleich mit der Arbeit beginnen können! Unsere Kindergarten Gruppe braucht nämlich dringend einen neuen Raum, da sie zur Zeit in einem zu kleinen, zu kalten und zu dunklen Raum untergebracht ist. Es ist wirklich schön, dass wir nun noch vor Winteranfang mit dem Bau beginnen können! Und auch der zweite Raum wird dringend benötigt, da die Einzelförderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten nicht mehr lange im Freien stattfinden kann, da nun der Regen und die Kälte kommen wird und dann nur noch ein kleines Lehrerzimmer zur Verfügung steht. Und auch sonst ist es immer gut einen Raum mehr zu haben. Vielen Dank dafür! Herzliche Grüße und Euch allen alles Gute und viel Erfolg auf Eurem weiteren Lebensweg.

Johanna Oltmanns, Freiwillige



Madietane, Lesedi Waldorf Centre

Liebe Kinder,
Madietane ist ein kleines ländliches Dorf, weit weg von der modernen Stadt Johannesburg. Es ist umgeben von kleinen Bergen mit Geröll, wo die Pavianen leben. Ziegen und Kühe laufen frei zwischen den kleinen Häusern. Viele Dorfbewohner müssen Wasser aus dem Fluß oder Quelle holen und viele bauen ihr eigenes Gemüse, Mais oder Obst an. Die Straßen sind staubig und im Sommer ist es in Madietane sehr heiß. In diesem kleinen Dorf befindet sich das Lesedi Waldorf Centre, das Kinder vom Kindergarten bis zur 7. Klasse aufnimmt. Viele Eltern arbeiten in der Großstadt, daher gehen ihre Kinder auf das Internat in Lesedi und sehen ihre Eltern nur ein Mal im Monat. Die Schule ist vor 20 Jahren gebaut und nur das Internatshaus ist kürzlich renoviert worden. Könnt Ihr Euch vorstellen

wie heiß es werden kann unter den alten Blechdächern? Da viele Eltern nicht viel Geld haben, hat die Schule auch nicht viel Geld. Manchmal funktionieren die Toiletten und Wasserleitungen nicht oder die Kochkessel haben Löcher und nicht immer ist das Geld da, um die Dinge sofort reparieren zu können. Wenn man für solche Sachen sparen muss, dann gibt man nicht so einfach leicht Geld für anderes aus: wie für Spielzeuge, auch wenn es dieses Jahr doppelt so viele Kinder (72!) im Vergleich zum vergangenen Jahr gibt, und auch nicht um das Klettergerüst ordentlich zu reparieren, auch wenn ein verrosteter Mast bereits auf den Fuß eines Mädchen gefallen ist. Deswegen sind die Kinder sehr glücklich, wenn jemand aus einem fernen Land Geld schickt, um ausgerechnet diese Dinge für sie zu reparieren. Die Kinder aus Lesedi sind ganz begeistert, dass sie auf eine Waldorfschule gehen und dort Englisch fließend sprechen lernen können. Sie wissen, dass sie dadurch mehr von der "großen" Welt erfahren können. Alles ist interessant für sie und sie haben große Ziele. Gerade in dieser ersten Augustwoche hatten sie zum ersten Mal die Gelegenheit, zu einem Fußball- und Netballturnier in Johannesburg zu fahren. Euer Geld hat geholfen, das zu ermöglichen und sie haben es geliebt! Die Kinder aus Lesedi sind wirklich dankbar für neue Erfahrungen und über das Leben zu lernen! Vielen Dank für Eure Unterstützung! Damit wird über diese kleine wunderbare Schule weiterhin die Menschen aus Südafrika segnen können!

Kiki Sanne

(Übersetzung: OG)



Omrus River, The Puppetry in Education Trust (PIE)

Liebe WOW-Day Teilnehmer aus vielen Nationen,

Im Namen von der Gemeinschaft des Marionettenprojekts, möchte ich Euch allen für Eure großzügige Spende danken, die Ihr beim WOW-Day 2010 gesammelt habt. Ihr habt wahrscheinlich Spaß an diesem Tag gehabt und zweifellos werdet Ihr noch lange Erinnerungen daran haben! Euer großer Beitrag für unser aktuelles Marionettenprojekt wurde sehr geschätzt und hat unserem Team große Freude bereitet. Es gibt elf Menschen in unserem Projekt – es gibt die „Stars“, acht Damen, die als Marionettenspieler ausgebildet sind und die Leiter des Puppetry Clubs. Sechs von ihnen sind aus Zwelihle (das bedeutet Schöne Welt in Xhosa) und zwei sind aus der Mount Pleasant Gemeinde (sie sprechen Afrikaans) – in der Ausbildung gibt es zwei – ein Marionettenspieler aus Großbritannien, der uns jährlich für ein paar Monate besucht und ich. Sowohl Zwelihle als auch Mt Pleasant sind sehr arme Gegenden mit hoher Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Drogen, Alkoholismus und vielen Kinder, die die Schule abbrechen. Wir haben auch eine sehr junge Xhosa sprechende Frau, die ehemalige Schülerin der Hermanus Waldorf School ist und wegen ihres Hintergrundes mit der Waldorfpädagogik die ideale Person ist, um als „Puppetry Club-Aufseherin“ ausgebildet zu werden. Euer Beitrag ermöglichte unseren acht Marionettenspielern, Marionettenaufführungen in unseren lokalen Zwelihle-Township, elf Educare Centres (Kindergärten) und drei After School Care Centres, in vielen kirchlichen Gruppen und vielen Privathäusern durchzuführen. Wenn wir Marionettentheater in Educare Centres aufführen, beurteilen die Lehrer die Aufführungen als sehr gut oder hervorragend – und diese Bewertung zeigt uns, dass die Aufführungen sie tief berühren. Die Aufführung dieser bunten Marionettenspiele mit Gesang und viel Gelächter in diesen Häusern, bringt eine Atmosphäre aus Frieden, Freude und Gutherzigkeit. Die Marionettenspieler werden oft mit Geschrei aus Freude und Gesang von den Kindern begrüßt, die gleich Bescheid geben, dass das Spiel anfangen wird und dann rennen alle aus dem Haus, um die Aufführung zu sehen. Die Spiele sind immer in Xhosa oder Afrikaans und angelehnt an bekannte Märchen oder Legenden aus Südafrika oder anderen Ländern.

Es gibt über 100 Kinder im Alter von 5-17 Jahre alt, die die wöchentlichen „Puppetry Clubs“ besuchen, 90 Minuten nach der Schule, am Wochenende oder in den Ferien. Wir haben seit Januar 2010 über 500 „Puppetry Club“ Treffen gehabt. Man kann sich vorstellen, wie wichtig diese Treffen und die Spiele für die Kinder ist, wenn man bedenkt, dass sie sogar an Weihnachten oder Sylvester stattfinden – sie geben den Kindern Seelennahrung und Ihr liebe Kinder der europäischen Waldorfschulen, spielt eine große Rolle dabei, dass die Marionettenspieler diese begeisternde und sinnvolle Arbeit weiterhin tragen können. Vielen Dank für Eure Unterstützung und vielleicht besucht Ihr uns eines Tages! Liebe Grüße, Euer

John Coates, Projektleiter

(Übersetzung: OG)



Stellenbosch, Stellenbosch Waldorf School

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Dieses Jahr erhielt die Stellenbosch Waldorf School hier in Südafrika eine großzügige Spende. Diese Gelder wurden von Euch mühsam zusammengetragen. Wie vielleicht manche von Euch bereits wissen, gibt es die Möglichkeit für engagierte junge Menschen aus Deutschland, ein Jahr lang freiwillige Arbeit in einem Entwicklungsland zu leisten. Dadurch können sich junge Freiwillige für hilfsbedürftige Menschen einsetzen. Wir hatten die Möglichkeit durch die „Freunde der Erziehungskunst“ ein Jahr lang an der Stellenbosch Waldorf School in Südafrika Freiwilligenarbeit zu leisten. Täglich versuchten wir Freiwilligen den Kindern im Hort etwas zu bieten, abseits vom Schulalltag. Dies erwies sich anfangs als etwas schwierig, da es bei uns im After Care an Grundsätzlichem erheblich mangelte. Es gab nicht einmal einen Fußball, geschweige denn Spiele oder irgendwelche Materialien zum Basteln, Malen oder Stricken. Nachdem wir das Geld erhalten haben, sind wir natürlich sofort losgerannt um Dinge einzukaufen. Von den Geldern die von Euch so erfolgreich erbracht wurden, konnten wir unseren After Care richtig schön ausstatten. Der Fußball stand natürlich an erster Stelle unserer ellenlangen Liste;). Aber auch Würfelspiele, Karten, Pinsel und Farbe haben wir gekauft. Das Kartenspiel UNO wird seitdem beispielsweise an wirklich so gut wie jedem Tag mit großer Freude gespielt. Desweiteren haben wir auch einen kleinen Ofen von den Spendengeldern erstanden und seitdem wird mit den Hortkindern kräftig gebacken und gekocht. So gibt es nun an manchen Nachmittagen für diejenigen, die lange im Hort bleiben, Pfannkuchen in allen Varianten. Auch haben wir jedem Kind Stricknadeln und viel bunte Wolle besorgt, da Stricken gerade im Winter, wo es kalt und regnerisch draußen ist, eine gute Beschäftigung für drinnen bietet. Auch konnten wir mit Hilfe der Gelder verschiedene Materialien aufbringen und selbst kleinere Projekte finanzieren, wie zum Beispiel den Bau einer großen Laterne in Mondform für unser Johanni-Feuer, kleinere selbst gebastelte Geschenke für die jeweiligen Jahresfeste und und und. Außerdem kauften wir ein paar schöne Bücher für die Großen und Kleinen zum lesen und anschauen für den Nachmittag. Euer Einsatz zeigt den Kindern hier in Südafrika an einem konkreten Beispiel, dass die Spendenbereitschaft derer Men-

schen, die das Glück haben, in höher entwickelten Ländern aufgewachsen zu sein, noch stets existiert. Damit vermittelt ihr den Menschen hier, dass wir als kleinere Gruppe nicht mehr wegsehen und wirklich zu Taten schreiten, wenn es darum geht Gutes zu tun. Dafür möchten wir Euch tausendmal Danken und an dieser Stelle auch motivieren, weiter Spenden zu sammeln oder sogar selbst einmal einen developmentspolitischen Freiwilligendienst im Ausland zu absolvieren. Eure Spendengelder haben das alles ermöglicht und somit den Kindern im Hort viel Freude und Spaß bereitet, wofür wir euch im Namen der gesamten Schule ganz herzlich danken möchten! :-)

Dennis Julian und Raphaela Deichmann,
Freiwillige



A M E R I K A

Brasilien

Capão Bonito, C.R.E.A.R

Zu unserer großen Überraschung ereilte uns noch in der Vorweihnachtszeit die Nachricht, dass Schüler sich im Rahmen des WOW-Days zu unseren Gunsten in Aktion gesetzt haben. Ich möchte bei allen Schülern meine große Freude und tiefe Dankbarkeit für Euren Einsatz zum Ausdruck bringen. Wir sind Euch wirklich sehr dankbar, dass wir es sein durften, denen Ihr diese Unterstützung zu teil werden liebet, denn wir wissen, dass wir ja nur eine von sehr vielen Einrichtungen auf der ganzen Welt sind, die (finanzielle) Unterstützung benötigen, um existieren und ihre Arbeit tun zu können. Zwar erhalten wir finanzielle Unterstützung über verschiedenen staatliche und städtische Programme, aber einen großen Teil unserer Ausgaben müssen wir mittels Spendengelder decken. Dazu gehören auch die Löhne unserer Mitarbeiter. Dies

ist keine einfache Situation... Wenn wir denken, nun geht es nicht mehr, kommt unerwartet Hilfe! Diese finanziellen Mittel ermöglichen es uns, unseren Mitarbeitern die monatliche „Lebensmittelration“ erneut zustellen zu können, womit ich im letzten Jahr Dank einer Spende beginnen konnte und in der ich eine mögliche Form sah, den Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre hervorragende Leistungen auszudrücken, da uns leider die Mittel für eine Lohnerhöhung fehlten. Außerdem, Eure Hilfe ermöglicht uns, das neu erworbene Nachbargrundstück vor „Eindringlingen“ mit einer Mauer abzusichern. Als ich Eure Spende sah, sprang mein Herz vor Freude in die Luft. Ich sah die Lösung für diese zwei „Probleme“ und noch mehr: unsere Waschfrau muss seit einigen Wochen alle Wäsche mit der Hand waschen und ist ohne Schleuder; unsere beiden Maschinen sind kaputt... und wir brauchten eine vorübergehende Aushilfskraft, da unsere Kinderkrippenerzieherin in den Mutterschutz gegangen ist. Eure Spende kam gerade richtig. Immer bei Begegnungen mit Jugendlichen, die als Kinder unsere Einrichtung besuchten und uns ihren Dank ausdrücken für die Veränderung die wir in ihrem Leben bewirkten, verspüre ich ein tiefes Gefühl des Glückes, der Zufriedenheit, der Dankbarkeit – alles hat sich gelohnt, unsere Arbeit ist wichtig und notwendig. Wir bewirken eine positive Veränderung im Leben dieser Bevölkerungsschicht, die von Arbeitslosigkeit, Gewalt, Misstrauen, Armut geprägt ist. Wir sind allen Freunden und Spendern dankbar, die uns vertrauen und an unsere Arbeit glauben. Euch haben wir sehr viel zu verdanken!

Peggy Rische Lederer



Salvador, Projekt Salva Dor

Liebe Schüler, liebe Freunde,
Wir möchten uns sehr herzlich für die Unterstützung des WOW-Days 2010 bedanken. Damit konnten wir zwei große Aktionen, die sehr wichtig für unsere täglichen Aktivitäten sind umsetzen.

Mit der Unterstützung des WOW-Days konnten wir unsere Küche renovieren und sogar erweitern. Wir standen deswegen seit einiger Zeit unter dem Druck des Gesundheitsministeriums und des Bildungsministeriums. Die Küche war sehr einfach ausgestattet und sehr klein, wodurch wir unsere Lebensmittel teilweise in den Klassenräumen lagern mussten. Auch hatte sie, wegen ihres prekären und alten Zustands, Gesundheits- und Sicherheitsmängel. Trotz des dringlichen Bedarfes konnten wir uns eine Renovierung der Küche bis jetzt nicht leisten. Auch Wasserleitungen unseres Gebäudes, die seit letztem Jahr nicht gut funktionierten, konnte repariert werden. Wegen eines kleinen Problems in der Pumpe waren wir für zwei Wochen ohne Wasserversorgung. So mussten wir mithilfe von ehemaligen Schülern und Eltern, Wassereimer durch die Gemeinde tragen und sogar die Schule für ein paar Tage schließen...Mit Eurer Hilfe konnten wir die Pumpe reparieren und sogar einen neuen größeren Tank kaufen. Wir konnten durch Eure Hilfe eine Menge von wesentlichen Reparaturen für unseren Kindergarten durchführen. Wir danken herzlich den Schülern und Lehrern, die mit großem Engagement dieses Geld zusammenbringen konnten und den Freunden der Erziehungskunst, für Euer Vertrauen und für die ständige Unterstützung. Diese Unterstützung ist sehr wichtig für die weitere Arbeit des Projektes Salva Dor. Wir sind optimistisch, dass wir unsere Schwierigkeiten gemeinsam überwinden können, damit unsere Arbeit auf einer guten Basis aufbauen kann und wir uns auf positive Ergebnisse in die Zukunft freuen können, stets mit Liebe und Zuwendung unseren Kindern gegenüber. Mit freundlichen Grüßen,

Fabiana Naka, Gründerin



São Paulo, Associação Comunitária Mi- cael (ACOMI)

Herzlichen Dank liebe Schüler, Eltern und Lehrer und alle, die dazu beigetragen haben, dass der WOW-Day 2010 stattfinden konnte im Namen all der von uns betreuten Kindern und deren Familien! Der Beitrag, der dieses Jahr der ACOMI zugute gekommen ist, wird in unser neues Projekt „Lehrweisen“ fließen. Dieses Projekt wurde entworfen, um Kinder im Alter von 4-10 Jahren, die die öffentlichen Schulen des Jardim Boa Vista besuchen, zu betreuen. Das Ziel ist, die Schwierigkeiten, die in der Schulentwicklung oder bei der Schulreife auftreten können, vorzubeugen oder zu verringern. Wir glauben, dass wir durch die Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder, und mit den Schulen, diesen Kindern Voraussetzungen schaffen, um ihre Fähigkeiten besser zu entwickeln. Diese sonst nicht entwickelten Fähigkeiten sind die Folge von den Umständen, unter denen diese Kinder von Geburt bis zu der Pubertät aufwachsen. Allen herzlichen Glückwunsch für das hervorragende Gelingen des WOW-Days 2010!!!

Ute Weitbrecht



São Paulo, Associação Comunitária Monte Azul

Im Namen der von Monte Azul betreuten Kindern, Jugendlichen und Familien habt ganz herzlichen Dank für Eure großartige Spende. Wir sind wirklich beeindruckt und fühlen uns geehrt. Für uns ist das sehr viel Geld. Wir werden das Geld für unsere kleine neugegründete Waldorfschule in unserem Zentrum in Horizonte Azul verwenden, einem sehr problematischen Stadtviertel an der südlichen Peripherie der Millionenstadt São Paulo. Die Schule, die erst seit einem Jahr besteht, erhält noch keine staatliche Unterstützung, so dass wir komplett auf Spenden angewie-

sen sind. Die Idee einer „Basis-Schule“, die wir schon seit einiger Zeit verfolgen, ist die Grundlage unserer kleinen Waldorfschule. Horizonte Azul gehört zum städtischen Distrikt Jardim Ângela, das im Jahr 1996 von den Vereinten Nationen zum gewalttätigsten Stadtviertel der Welt erklärt wurde. Die durchschnittliche Mordrate ist dort um 90% höher als in anderen Stadtvierteln, gerade hier jedoch leben die meisten Kinder und Jugendlichen. Wie kann man also diesen Kindern ebenfalls Zugang zu Waldorfschule verschaffen? Es braucht vor allem engagierte, warmherzige Menschen, die bereit sind, mit anzupacken, Lehrer und vor allem auch Eltern. Ermutigt von diesen Gedanken haben wir unser Projekt einer „Mini-Waldorfschule“ im Februar 2010 gestartet, mit 32 Kindern. Im Moment werden die beiden bestehenden Klassen vormittags bis 11 Uhr getrennt unterrichtet, danach gemeinsam. Die Schule öffnet um 7 Uhr morgens und dauert bis 16:30 Uhr am Nachmittag. Die Kinder erhalten Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittags-Imbiss. Jeder Neuanfang beginnt mit dem ersten Schritt. Unser Plan ist es, jedes Jahr eine Klasse mehr aufzunehmen und so hoffen wir, das Projekt über die Jahre hinweg aufbauen und sichern zu können. Für Eure Unterstützung danken wir Euch von ganzem Herzen und senden viele Grüße, ganz brasilianisch, „um abraço“, eine Umarmung, aus São Paulo.

Renate Keller Ignacio und Edda Riedel



Guatemala

San Marcus La Laguna, Escuela Caracol

Grüße aus Guatemala! Wir können uns bei Euch nicht ausreichend für Euren großzügigen Beitrag für die Escuela Caracol bedanken. Wir fangen gerade unser viertes Schuljahr an und sind begeistert über das fortwährende Wachstum. Wir sind auch begeistert, weil wir jedes Jahr durch Eure Beiträge in der Lage sind, mehrere Schüler aus der Umgebung zu betreuen. Bitte gebt unseren herzlichsten Dank an die ganze Schulgemeinschaft für Eure harte Arbeit weiter. Unser Ziel ist es, weiterhin unsere Klassenstufen in den nächsten vier Jahren auszubauen bis wir acht Klassen haben. Um das umzusetzen benötigen wir viel Unterstützung, wie durch Euch. Vielen Dank und alles Gute,

Joshua Wilson, Koordinator

(Übersetzung: OG)



Kolumbien

Bogotá, Corporación Educativa y Social Waldorf (CES)

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Lehrer!

Sierra Morena ist ein Stadtteil, gelegen ganz im Süden der riesigen Stadt Bogotá in Kolumbien. Er liegt an einem Hügel und je mehr man in das Viertel hineinfährt, umso klarer werden einem die harten und unbarmherzigen Lebensumstände unter denen die meisten Menschen hier leben. Wir nennen das in Spanisch, „una situación vulnerable“! Da sieht man auf einmal neben einem kleinem Park ein grosses bunt angemaltes Haus, das ist „la Casa de los Colores“, das Haus der Farben wie viele Leute es hier nennen. Man geht hinein und es ist voller Kinder die lachen, Kinder die werken, die trommeln, stricken, Flöte spielen... Es herrscht eine fröhliche, harmonische Stimmung. Im Jahr 2011

ist CES-Waldorf, „Casa de los Colores“ 10 Jahre alt geworden. Und voller Stolz bereiteten Kinder, Eltern, Lehrer und Sozialarbeiter diese Feier vor. Sie Alle, die Kinder (derzeit 72), Jugendlichen (derzeit 145) und unsere Mitarbeiter (derzeit 23) können stolz sein denn sie schaffen es, gemeinsam Tag für Tag ihre schwierige Lebenssituation zu meistern und sie erfahren hier, dass sie eine Menschenwürde besitzen, dass sie wertvolle und achtenswerte Personen sind und dass es auch für sie eine positive und lebenswerte Zukunft gibt. In den vorigen 10 Jahren haben die kontinuierlichen Mitarbeiter über 1.800 Kinder und Jugendliche aus etwa 1.100 Familien betreuen können, darauf sind wir ebenfalls stolz. Nun, dieser Brief soll in erster Linie einmal DANKE sagen für Eure Mitarbeit wie bei den vorigen WOW-Days und Sammelaktionen, denn ohne Eure Arbeit und Spenden ist unsere Arbeit nicht möglich. Es ist wichtig zu wissen und ermuntert uns sehr, dass auch so weit weg von Sierra Morena, Kinder und Schüler einer Waldorfschule in Europa, sich mit uns verbunden fühlen. Auch wir fühlen uns verbunden mit Euch und schicken euch daher heute ein großes Dankeschön! Viele Grüsse von Eurem CES-Waldorf Team,

Maria Antonia Zárate und Helmut von Loebell



Mexiko

Monterrey, Colegio Ceiba Waldorf

Ich möchte mich im Namen der Lehrer, Schüler und Eltern allen, die am WOW-Day teilnahmen, von ganzem Herzen für diese großzügige Spende danken. Die Schule befindet sich in Monterrey, Mexiko. Das Alter unserer Schüler liegt zwischen 2 und 5 Jahren und wir sind insgesamt 17 Schüler. Wie Ihr sehen könnt ist unsere Schülerzahl sehr klein, weil wir

erst am Anfang sind in die Waldorfpädagogik einzuführen. Und einige Eltern nehmen ihre Kinder aus der Schule, weil sie möchten, dass ihre Kinder schon mit 3 Jahren Lesen und Schreiben können, Computerkenntnisse haben und Englisch sprechen können. Und in unserer Pädagogik sollen die Kinder in diesem Alter noch spielen, damit sie, wenn sie ins Schulalter kommen, reif sind, um die ihnen zustehenden Kenntnisse aufnehmen zu können. Im letzten Jahr fragten wir uns, warum wir eine Waldorfschule in dieser so Konsum orientierten Stadt aufbauen und das ganze Jahr über sparen sollen, um an den Weiterbildungskurs nach Guernavaca gehen zu können. Und wir kamen zum Schluss, dass unsere Schule hier die Denkweise dieser Gesellschaft ändern könne. Das Geld, das Ihr uns gesendet habt, werden wir dafür verwenden einen Computer, und eine zweite Klimaanlage zu kaufen, da es hier im Sommer sehr heiß und im Winter sehr kalt wird. Wir brauchen einen Teil des Geldes, um eine neue Lehrerin in den Kurs nach Guernavaca zu senden und mit dem verbleibenden Geld werden wir unsere Mietschulden bezahlen. Wir möchten Euch auch informieren, dass wir im Jahr 2012/ 2013 unsere Primarschule im ersten Jahrgang eröffnen möchten. Für jene Kinder, die in uns vertrauen, ebenso wie ihre Eltern. Wir wissen, dass wir eine große Verantwortung haben, Kinder in die Rudolf Steiner Pädagogik einzuführen. In unserer Region dominiert die englische Früherziehung, da die Grenze zu den USA nur 200 km weit entfernt ist. Wir Lehrerinnen sind überzeugt von unserer Pädagogik. Wir wissen, dass dies der Weg ist, damit unsere Gesellschaft Verantwortung übernimmt und wir in Harmonie leben können. Wir bitten Euch uns weiter zu unterstützen, damit wir bald mehr Schüler haben und unsere eigene Schule aufbauen können. Mit Liebe und Respekt,

Carmen María, Lehrerin



Peru

Huancavelicas, Pro Humanus, "Schule unterwegs"

„Schule unterwegs“ ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins Pro Humanus, der sich seit 2004 in Peru für eine menschenwürdige Entwicklung im Bereich Kultur, Bildung und Gesundheit einsetzt. Huk umalla – Huk maquilla – Huk sonqoylla! Das bedeutet in Quechua/Runa Simi (der in den Hochanden Perus noch vorherrschende Sprache der Indigenas): Ein gemeinsamer Kopf (Gedanke), eine gemeinsame Hand (Tat), ein gemeinsames Herz (Fühlen). Es ist eine alte Quechua Weisheit, ein Ruf, der auch heute noch in den Hochanden das gemeinschaftliche Arbeiten, wie das Bestellen der Felder oder den Bau eines Versammlungshauses, begleitet: Viele „Köpfe, Herzen und Hände“ können zusammen mehr erreichen als jeder Einzelne. Aber wem erzähle ich das: Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler der Waldorfschulen Europas, habt das im Jahr 2010 mit Eurer WOW-Day-Aktion bewundernswert in die Tat umgesetzt. Herzlichen Dank für dieses großartige Engagement! Mit dem letzten WOW-Day-Beitrag konnten wir im Rahmen des Projekts „Schule unterwegs“ in vier Hochandendörfern der Region Huancavelica regelmäßig Kinder, Lehrer und Eltern in Kindergärten und Schulen begleiten sowie Unterrichtsmaterialien und Mobiliar zur Verfügung stellen. Zwei Praktikantinnen, ausgebildet als Schreinerinnen, stellten u.a. Regale und Schränke her, die sie zusammen mit Schullehrern montierten. Mit Eurem diesjährigen Beitrag wird es möglich sein, derartige Aktionen sowie überhaupt unsere pädagogischen Einsätze kontinuierlich fortzusetzen. Ihr könnt gewiss sein, dass die Kinder, Eltern und Lehrer der vier Dorfkinder- und Schulen Huancavelicas, in denen wir alle zwei Monate zusammen mit unserer Partnerorganisation ADE-CAP im Einsatz sind, von Eurem Engagement wissen. Denn gerade in einem sozialen Umfeld, in welchem viele Indigenen infolge des Kolonialismus und Terrorismus in lähmender Armut leben und ihre ursprünglichen Werte und Traditionen immer mehr verblassen, scheint es uns wichtig, gerade solche Gesten wie die Euren gemeinsam mit den Bewohnern ins Bewusstsein zu rufen. Gesten, die zusammen mit unserem pädagogischen Ansatz, die Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihre Eigeninitiative

zu fördern, der herkömmlichen Art „Armenhilfe“ zu leisten, gegenüberstehen. Ganz herzlichen Dank allen Schülerinnen und Schülern und all denen, die den WOW-Day 2010 ermöglicht haben und dadurch wieder viele Initiativen, wie auch die unsrige, unterstützen konnten. Mögen zahlreiche positive Rückmeldungen aus den verschiedensten Orten der Welt viele Schüler motivieren, sich auch dieses Jahr wieder am WOW-Day zu beteiligen.

Bettina Vielmetter



Tarapoto, Estrella del Sur

Aus den Mittel des WOW-Days konnten wir einen Klassenraum mit Schulbanken, Stühlen und auch eine Toilette für die Kinder bauen. Wir haben Kleider, Schulmaterialien, Teller und Tassen für ihr Essen beschaffen. (Jetzt gehen sie gerne in die Schule). Wir setzen weiterhin monatlich unsere finanzielle Unterstützung fort und besuchen sie viermal im Jahr. Jetzt brauchen wir eine Maloca (Dschungelhaus) für unsere Freiwilligen. Wie Ihr wisst, sind wir vor Kurzem umgezogen, von Pisac bei Cusco nach Sauce, in das Amazonasgebiet. Die WOW-Day-Spende ist sehr willkommen und wir können jetzt endlich einen Klassenraum, eine Werkstatt und einen biologisch-dynamischen Garten in der Gemeinde Sauce bauen. Gleichzeitig setzen wir unsere Arbeit mit den Shipibos, ein Indianerstamm in Ceilan, in der Nähe von der Stadt Pucallpa fort. Wir haben dort eine kleine Schule aufgebaut und beginnen gerade einen Platz für die Freiwillige zu errichten. Wir sind weiterhin in Verbindung mit der Schule Kusi Kawsay in Pisac, aber nur in der Lehrerbildung. Im Namen aller Kinder in Sauce, der Shipibo-Kinder aus Ceilan, bedanken wir uns bei allen, die beim WOW-Day teilgenommen haben, für die Spenden. Mit den besten Wünschen,

Lourdes Jibaja and Martin Stevens
(Übersetzung: OG)



Vereinigten Staaten

Kyle, Pine Ridge, Lakota Waldorf School

Das ist wirklich großartig, was Ihr alles erreicht habt und mit so einem großen Einsatz! Das ist beeindruckend! Wir möchten unseren herzlichsten Dank an alle Beteiligten schicken und euch mitteilen, dass wir sehr dankbar sind für die WOW-Day-Spende und uns damit einen großen Schritt weitergeholfen wird. Mit Eurer Spende wird es uns möglich sein, die Mahlzeiten für 16 Kinder und für die Lehrer für die nächsten 4 Monate zu sichern. Unsere Lebensmittelkosten betragen um die 600.00 US Dollar im Monat. Es liegt uns sehr viel daran, dass die Kinder gesund ernährt werden, vor allem da viele aus sehr armen Familien kommen, wo sie nur ungenügend und keine guten und gesunden Lebensmittel haben. Die Kinder werden alle am Morgen mit dem Schulbus abgeholt und erhalten im Kindergarten ein warmes Frühstück mit Haferbrei, Brot und Tee. Dann erhalten sie eine gesunde Mittagsmahlzeit und einen Imbiss, bevor sie am Nachmittag um 3 Uhr mit dem Schulbus nach Hause gefahren werden. Es gibt einen biologischen Schulgarten, in welchem die Kinder selber pflanzen und ernten dürfen. Der Lakota Waldorf Kindergarten liegt mitten im Pine Ridge Indianer Reservat in Süd Dakota, USA. Das Reservat ist eines der ärmsten Gebiete der USA, wo die Oglala Lakota Indianer leben. Über die Hälfte der Lakota hier leben unter der Armutsgrenze, vielen noch ohne Strom und ohne fließend Wasser. 1993 beschlossen einige Lakota Eltern die Ausbildung ihrer Kinder und Enkel selber in Hand zu nehmen und gründeten die Lakota Waldorf Schule. Sie wollten eine Schule, welche die Lakota Sprache und Kultur mit einschließt und auf die Bedürfnisse der Lakota Kinder eingeht und ihnen eine bessere Zukunft ermöglicht. Da unsere Schule in einem der ärmsten Gebieten der USA liegt, ist es nicht mög-

lich Elternbeiträge zu verlangen und somit ist sie ganz auf Spenden angewiesen. Maximal 18 Kinder können im Kindergarten aufgenommen werden und alle Plätze sind zur Zeit besetzt. Die Nachfrage ist so groß, dass wir zwei Kindergärten führen könnten. Die Kinder im Kindergarten werden von Lakota Lehrern unterrichtet und dies hauptsächlich in der Lakota Sprache. Außerdem machen sie Aktivitäten wie in anderen Waldorf Kindergärten, sie malen mit Wasserfarben, Bienenwachs-malblöcken, modellieren, singen und lieben es Geschichten zuzuhören. Dank Eurer Aktionen sind bis Ende Dezember 2011 die gesunden Mahlzeiten sichergestellt. Vielen Herzlichen Dank – Pilamayi und herzliche Grüße aus der Prarie!

Isabel Stadnick



A S I E N

Indien

Pune,
Sadhana English School
(SES), Sadhana Village

Die Sadhana English School (SES) ist eine Schule inspiriert an der Waldorfpädagogik in Indien. Es ist die einzige einer solchen Schule im ländlichen Gebiet in Indien. Dorffamilien haben sehr wenige Mittel und können nicht die Beiträge zahlen für die Erziehung ihrer Kinder. Es gibt andere Dorfschulen, die von der Regierung betrieben werden; aber wegen schlechter Führung und Mangel an Ressourcen, haben diese Schulen Schwierigkeiten den Kindern Qualität in der Erziehung anzubieten. Die SES ist eine der Aktivitäten von Sadhana Village (SV), die seit 1994 für die Entwicklung von ländlichen Siedlungen arbeitet. Sie haben Wassereinspeicherungsdämme gebaut; und Bewässerungssysteme und Trinkwasser für die ländliche Bevölkerung installiert. Ein vorbildliches Projekt ist ihr innovatives Zentrum für

betreutes Wohnen für Erwachsenen mit Entwicklungsstörungen, inspiriert von der anthroposophischen Camphillbewegung. Die Regierung vergibt an keine Aktivitäten von Sadhana Village Zuschüsse. Wir haben zur Zeit 130 Kinder in der Schule und konnten lokale Anwohner überzeugen, ein Schulgebäude für uns zu bauen und uns zu helfen, die Kosten der Schulen im laufenden Jahr zu decken. Wir sind den Schülern und Lehrern der Waldorfschulen in Europa für die Spenden sehr dankbar, die Ihr für unsere Schule beim WOW-Day 2010 zusammen bekommen habt. Wir haben die Gelder für das Abwassersystem der Schule und für Nahrungsergänzungen für die Kinder verwendet. Die WOW-Day Kampagne ist eine tolle Aktivität, besonders weil es Kinder aus 15 verschiedenen Ländern sind, die teilgenommen haben. Für die Zukunft bauen wir Brücken in der Gegenwart! Wir schätzen zutiefst diesen neue Idee, die die globale Jugend verbindet. Wir hätten gerne, dass es sich in weiteren Ländern außerhalb von Europa ausbreitet. Wie wäre es, wenn einige junge Teilnehmer die Schulen besuchen würden, die sie unterstützt haben? Wir würden sie hier in unserer Sadhana Schule empfangen. Bis bald und vielen Dank!

Ranjana Baji

(Übersetzung: OG)



Nepal

Kathmandu,
Shanti Sewa Griha

Lieber Schülerinnen und Schüler, die Ihr Euch so kreativ und phantasievoll am WOW-Day eingesetzt habt. Wir von Shanti in Nepal sind beeindruckt von Eurem Erfolg. Ihr habt ja mit so viel Begeisterung und Tatkraft gearbeitet, solch ein hohes Ergebnis hätten wir uns gar nicht vorzustellen gewagt. Sehr herzlich danken wir dafür und beglückwünschen Euch! Ihr möchtet sicher gern etwas von der Schule wissen, die sich so über Eure große Spende freut. Die Shanti Schule, in die Kinder von Kranken, Behinderten

und auch Waisen gehen, liegt am Rande des Kathmandu Tals. Genau 101 Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schule. Ihre Eltern haben sie selbst aus Lehmziegeln erbaut. Sie sind so arm, dass sie kein Schulgeld zahlen können. In unserer Schule wird ganz anders unterrichtet als in den Staatsschulen. Dazu möchte ich Euch einen der Schüler, er heißt Shankar berichten lassen, Shankar hat es sehr schwer gehabt. Als herauskam, dass seine Mutter an Lepra leidet, verstieß der Vater, Mutter und Sohn. Shankar war gerade 7 Jahre alt. Die Mutter floh mit ihm nach Kathmandu, in die Hauptstadt von Nepal. Sie hatten keine Bleibe, nichts zu essen und einfach nur Angst, wie es weitergehen sollte. Glücklicherweise hörten sie von einem freundlichen Menschen über Shanti und wir nahmen die beiden Hilflosen bei uns auf. Shankar freute sich, dass er in die Schule gehen, und im Bus dorthin fahren konnte. Auf dem Land müssen die Kinder nämlich oft bis zu 4 Stunden zu ihrer Schule laufen. Ihr könnt Euch gewiss vorstellen, wie müde sie dann ankommen. Und der Rückweg fällt noch schwerer nach einem langen Schultag. Shankar also fand es richtig gut, dass er morgens abgeholt wurde. Fünf Jahre konnte er in unsere Schule gehen, dann musste er in eine staatliche Schule überwechseln, weil wir noch keine Erlaubnis vom Staat haben, auch die höheren Klassen zu unterrichten. Einige Monate nach seinem Wechsel stöhnte er: „An der neuen Schule ist es ganz doof. Bei Shanti konnten wir selber denken und Fragen stellen. Jetzt müssen wir nur auswendig lernen und wiederholen und wer was fragt, der ist blöd.“ Fünf Jahre später hat er seinen Realschulabschluss gemacht. Er ist glücklich über sein gutes Ergebnis und hat uns eine Mail geschrieben. Lest nun, was Shankar selbst über seine beiden Schulen schreibt: „Wir sind so dankbar über unsere Shanti Schule! Unsere Schule ist sehr schön, und sie gibt uns alles unentgeltlich, was wir selbst nie bezahlen könnten! Wir bekommen zu essen und sauberes Trinkwasser, und wir fahren jeden Tag von Kathmandu nach Budanilkanta mit dem Bus. Die Lehrer kümmern sich um uns, und wir lernen viele unterschiedliche Fächer: Geschichte, über verschiedene Religionen, Geschichten aus unserer nepalesischen Kultur, wie das Ramayana, aber auch griechische Geschichten. Wir haben eine schöne Bibliothek, wir machen Sport und die Lehrer feiern mit uns zusammen unsere Feste. Dafür sind wir ja so dankbar! In der Staatsschule müssen wir acht Bücher auswendig lernen

und dann müssen wir die Prüfung machen. Wir lernen nur, was in den Büchern steht! Das ist keine Erziehung, und das macht auch nicht intelligent und klug! Die Staatsschule hat keine Bibliothek, die Klassen sind dreckig, überall ist Staub und Tische und Bänke sind alt und wackelig. Meistens sind die Lehrer gar nicht da. Sie haben keine Lust, die Stunden zu geben und darum kriegen wir nicht genug mit. Deshalb danke ich allen, die unsere Shanti Schule unterstützen, denn das verändert das Leben von uns Schülern und macht unser Leben hell und glorreich ('bright and glory')! So weit Shankar. Eure Spende hilft uns die Kosten für diese Schule zu tragen, damit die Kinder weiterhin so gute Lehrer haben, Hefte und Stifte bekommen und jeden Tag ein warmes Mittagessen. Im Namen aller Kinder und auch der Eltern und Lehrer danke ich Euch noch einmal sehr herzlich und wünsche Euch viel Freude in der eigenen Waldorfschule.

Marianne Grosspietsch



Philippinen

Iloilo, Gomot Cogon School

Wir sind so begeistert zu hören, dass die Gamot Cogon School eine der Empfänger des WOW-Day Erlöses ist! Wir hatten noch nie von so einer Sache wie den WOW-Day gehört. Und zu hören, dass er so erfolgreich war, macht ihn noch spannender für uns. Wir sind begeistert, dass Ihr wirklich mit Euren Herzen und Händen gearbeitet habt für unsere kleine Schule, die so weit weg von Eurem eigenen Land ist. Die Mittel kommen bei uns zur richtigen Zeit an, da wir gerade ganz viel Unterstützung für unsere Initiative brauchen. Wir haben so viele Nöte und Euer Beitrag wird uns helfen, diese Nöte zu lindern! Wir sind so dankbar: Möge es bei Euch weiterhin lernen und wachsen mit Weisheit und Kraft, so dass Ihr Lichtquellen

seid für Eure Familien, Gemeinschaft und sicherlich für die ganze Welt! Mögen diese Kerzen Zeichen sein für unsere Anerkennung, als Symbol für das Licht der Welt, Frieden, Liebe und Dankbarkeit.

Jim Sharman, Mitbegründer
(Übersetzung: OG)



Vietnam

Ho-Chi-Minh-Stadt, The Vietnam Children's Project (VCP): Dieu Giac und Tho Trang Kindergärten

Herzlichen Glückwünsche für den Erfolg des WOW-Days 2010! Ein toller Erfolg, den Ihr für so viele Waldorfschulen, Kindergärten und weltweit durch Eure harte Arbeit und Begeisterung an diesem einen Tag erlangt habt. Euer Beispiel sollte für alle Inspiration sein, besonders für Waldorfschüler in anderen Ländern. Wenn Ihr auf der Weltkarte schaut, werdet Ihr Vietnam, als ein kleines Land in S-Form gleich unter dem großen China finden. Obwohl klein in der Größe, die Bevölkerung Vietnams beträgt über 6,9 Mio Menschen und man spricht vietnamesisch. Während die Modernisierung vor Kurzem Vietnam eingeholt hat, ist die Mehrheit der Menschen vor Armut betroffen und die Bildung ist noch eher prekär. Waldorfpädagogik ist eine neue Idee in diesem Land und nur eine handvoll Kinder kann bisher an dieser Erziehung teilhaben. Viele von ihnen haben keine Eltern oder kommen aus benachteiligten Familien. Die vietnamesische Waldorfbewegung begann 2001 mit dem Kindergarten Dieu Giac, eine Hilfsinitiative für Waisenkinder aus dem Waisenhaus Dieu Giac in Ho-Chi-Minh-Stadt und anderen armen Kinder aus der Umgebung. Im Dieu Giac Kindergarten können nur bis zu 30 Kinder aufgenommen werden, obwohl es viel mehr bedürftige Kinder gibt, die auch daran teilnehmen könnten. Leider geht es wegen des begrenzten Raumes und der Kosten nicht. Der Tho Trang Kindergarten (oder Tho Trang Childcare Centre) wurde auch in Ho-Chi-Minh-Stadt 2005

Trang Childcare Centre) wurde in Ho-Chi-Minh-Stadt 2005 eröffnet. Ursprünglich in Binh Chanh, auf dem Land. Die Umgebung dieses Kindergartens war typisch ländlich, mit Reisfeldern, Vögelgezwitscher und Landleben. Die lokale Bevölkerung ging zu Fuß oder fuhr mit Fahrrädern oder Motorrädern; es gab wenig Autos und LKWs. Während der Plantagezeit, konnte man noch Bauern beim Reissähen oder die goldene Reisstängel schneiden sehen. Der Kindergarten war auf einem großen Grundstück mit Mangos, Papaya, Sternfrucht und Bananenbäume. Ein großer Fluß floß dahinter, mit vielen motorisierten Fischerbooten... Für drei Jahre sind 25 Kinder glücklich auf den Tho Trang Childcare Centre gegangen bis eines Tages Vertreter der Regierung kamen und befahlen ihnen zu schließen. Den Grund, den sie vorschoben war, dass die Waldorf Holzspielzeuge nicht sicher genug und sauber waren. Solche Dinge passieren in einigen Gegenden der Welt. Tho Trang hatte keine Wahl und musste in ein Mietgebäude umziehen im Zentrum von Ho-Chi-Minh-Stadt, wo die Regel und Gesetze moderner sind. Der Umzug hat viel gekostet, sowohl was die Kinder angeht, das Geld aber auch emotional. Eure Spende war ein Geschenk Gottes. Die Spende des WOW-Days 2010 half dem Dieu Giac Kindergarten das Gebäude zu renovieren und mit frischer Wandfarbe, neuen Kindertoiletten und Küchenausstattung, ein Eingangstor, auch neue Uniformen für Kinder und Lehrer und einige bessere Matratze zu versehen. Wir warten noch auf einen guten Sandkasten, da der alte durch die Monsun kaputt gegangen ist. Im Tho Trang Kindergarten wurde die WOW-Day Spende für die Renovierung und Einrichtung der beiden Kinderzimmer angewendet.



Wir haben fast 100 Kinder in vier Gruppen geteilt und neun Erzieher. Die Eltern sind arm und können nur wenig beitragen. Die meisten sind Fabrikarbeiter, Bauern, arbeiten in der Kautschukplantage oder sind Hersteller von Reisgebäck (sie machen die berühmten vietnamesischen Frühlingsrollen). Im Namen der Kinder, ihrer Eltern und Erzieher möchte ich Euch unsere Dankbarkeit aussprechen für Eure wohlwollende Geste. Wir fühlen uns zutiefst berührt und ermutigt. Unsere Erzieher sagten, dass sie sich noch mehr mit der Waldorfpädagogik verbinden wollen, in der Hoffnung den Kindern zu helfen, damit sie eines Tages wachsen mit einer solchen gesunden und wertvollen Gesinnung für das Leben, die Ihr gezeigt habt. Mit Segen und besten Wünschen,

Thanh Cherry
(Übersetzung: OG)

E U R O P A

Georgien

Saguramo, Regenbogen

Zunächst einmal möchten wir uns ganz herzlich bei Euch für Eure großzügige Unterstützung unserer Arbeit in Georgien bedanken! Die Hilfe kam gerade rechtzeitig, da wir zur Zeit das Haus umbauen und uns das Geld zum Kauf und zur Installation eines Heizungssystems gänzlich fehlte. Wir sind froh, in Zukunft nicht mehr mit Holz heizen zu müssen, denn es war umständlich, teuer und unter georgischen Verhältnissen ziemlich ineffektiv. Im Zuge des Umbaus konnten wir das Haus auch besser isolieren und wir hoffen nun insgesamt weniger Energie zu verbrauchen. Bei uns bekommen Kinder ein Haus, wenn sie aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr bei ihren Eltern oder Großeltern leben können. Hier haben sie eine neue Familie, in der sie sich zuhause fühlen und sich normal entwickeln können, auch wenn manche von ihnen eine schwere Vergangenheit hinter sich haben. Es leben also sechs Kinder in unserer Pflegefamilie, mit uns Eltern als Betreuer. Die Kinder sind im Alter von 8 bis 18 Jahre alt und gehen auch zur Waldorfschule wie Ihr, aber in Tiflis. Unser Haus wird von einem kleinen Hof umgeben, der ca. 1 Hektar Land hat und gemeinsam mit unseren Kindern bewirt-

schaftet wird. Neben einem Gemüsegarten, einem kleinen Acker und einer Obstwiese halten wir auch Tiere. Zur Zeit leben in unserem Stall ein Esel, drei Schafe, zwei Schweine, Enten, Hasen und Hühner. Die Landwirtschaft leistet einerseits einen gewissen Eigenanteil an der Lebensmittelversorgung der Familie, auf der anderen Seite wird so den Kindern die Möglichkeit gegeben, praktische Fähigkeiten zu entwickeln und zu lernen was es bedeutet, Verantwortung für andere Lebewesen zu übernehmen. Der neue Arbeitsbereich des „Regenbogens“, dessen Entstehung Ihr gerade mit Eurer Spende unterstützt, ist die zukünftige Oberstufenschule mit Berufsausbildung. Dieses anspruchsvolle Vorhaben tragen wir seit Langem – seit dem Entstehen unserer Einrichtung - mit uns. Wir wollen in unserem College, den Kindern und Jugendlichen praktische Fähigkeiten vermitteln und sie für ein Hochschulstudium ausrüsten. Wir wollen versuchen ihnen zu Helfen, einen Überblick über das Leben in unterschiedlichen Schichten zu bekommen. Wir wollen versuchen, ihrem natürlichen Interesse am Verständnis der Welt nachzukommen, alle Inhalte selbstständig mit ihnen zu erarbeiten und die Wissenschaftlichkeit und Zuverlässigkeit der Gedanken überprüfen zu lernen. Wir hoffen, schon im Herbst mit „Blockseminaren“ zu beginnen. Diese Art der Bildung wollen wir ca. 1 bis 2 Jahre betreiben. Noch einmal ganz herzlichen Dank, und danke auch, dass wir Euch unsere Vorhaben mitteilen durften. Vielleicht möchten Einige von Euch uns Eure Gedanken zum Thema College anvertrauen. Ganz herzlich grüßt Euch,

David Dutschidse



Sighnaghi,

Khedeli heilpädagogische Einrichtung

Ein starker Sturm mit Regen und Hagel hat das Dach des Wohnhauses teilweise abgerissen und es hat fast eine

Stunde in die Schlafzimmer geregnet. Es ist an einem Sommertag 2010 in einer der schönsten Regionen Ostgeorgiens – Kakheti. Viele Menschen so wie wir haben das Gleiche an diesem Tag erfahren. In unserem Fall war es besonders, da acht behinderte Menschen in dem Haus wohnten... und auch, seit der Gründung unserer Einrichtung vor 10 Jahren, haben wir das Haus allmählich aufgebaut, Schritt für Schritt, haben wir Zimmer zu dem Haupthaus ergänzt und dazu gebaut. Dieses Haus war das erste Haus von Khedeli für Menschen, die noch nie davor ihr eigenes Haus hatten. Die Gemeinschaft Khedeli wurde 2001 gegründet. Im Moment leben 20 geistigbehinderte Menschen in der Gemeinschaft, für die Khedeli ihr ständiger Wohnsitz geworden ist. Oft habe ich mitbekommen, wie die Bewohner von Khedeli von ihren Eltern verlassen worden sind aufgrund ihrer geistigen oder physischen Probleme. Viele von ihnen haben ihre Eltern nie gesehen und wurden unter sehr schlechten Bedingungen in Kinderheime untergebracht. Es gibt sehr wenige Gemeinschaften in



Georgien, in denen behinderte Menschen von ihrer Geburt an leben und arbeiten können. Khedeli ist eine der Pionierorganisationen in dieser Hinsicht. Deswegen ist es sehr wichtig für uns, eine menschenwürdig geeignete Umgebung für sie zu schaffen. Die Naturkatastrophe hat 130m² der Dachfläche beschädigt. Der Sturm hat das Blech und das Holz komplett zerstört. Wegen Mangel an Geld, musste das Wohnhaus oft wieder gebaut werden, die Zimmer wurden an das Haupthaus gebaut und das ganze Haus war nicht unter einer Dachfläche. Nach der Zerstörung, war die Restaurierung des Daches nicht gleich möglich, und an jedem Regentag tropfte es in die Küche und in die Zimmer hinein. In so einer hilflosen Situation, baten wir die Deutsche Botschaft in Georgien um Hilfe. Sie haben unser Anliegen aufgenommen und versprochen uns sofortige Unterstützung, aber die Geldsumme war

nicht ausreichend, um das ganze Dach noch zu decken. Mit finanzieller Unterstützung und unseren Bemühungen, konnten wir das ganze Haus zudecken, das neue und alte Gebäude mit einem Gürtel aus Eisen verbinden und die Wärmeinstallation im Gebäude ausführen. Dank Eurer Hilfe ist das Haus, in dem acht behinderte Menschen wohnen, wärmer, vom Regen geschützt und viel bequemer geworden. Die Wärmeisolierung ermöglicht uns Geld für die Heizungskosten zu sparen. Wir möchten Euch gerne unseren herzlichsten Dank im Namen von Khedeli aussprechen.

Lali Khandolishvili

(Übersetzung: OG)



Gremi, TEMI Gemeinschaft

Im Namen der TEMI-Gemeinschaft bedanke ich mich herzlich für Eure Spende durch den WOW-Day! Zusammen mit vier Freiwilligen aus Deutschland, wollen wir ein Bewässerungssystem für unsere Gärten bauen: Wasserleitungen legen mit Wasseranschlüssen für Schläuche. Dafür werden wir einen Teil Eures Geldes verwenden. Damit die Kühe dort in Ruhe grasen wo sie grasen sollen und nicht in den Gärten spazieren gehen - was sie gerne machen, wenn keiner aufpasst - haben wir jetzt einen Elektrozaun gekauft, den wir auch versetzen können. Diesen Zaun mit Zubehör konnten wir mit Hilfe Eurer Spende kaufen. In diesem Jahr wollen wir viel Gemüse anbauen, damit wir nicht soviel kaufen müssen. Wir sind ja eine große Gemeinschaft mit über 70 Menschen, die zusammen leben und arbeiten und füreinander sorgen. In TEMI leben sieben Kindergartenkinder, sieben Schulkinder, sieben Jugendliche und 13 Erwachsene ohne Familie, manche mit leichten Behinderungen, 16 junge Erwachsene mit schweren Behinderungen und zwei alte Menschen

zusammen mit 18-20 Mitarbeitern und Freiwilligen. Die Gemeinschaft ist für alle Menschen offen, die Hilfe brauchen oder die nach ihren Fähigkeiten mitleben und mitarbeiten wollen. Da viele Menschen in TEMI wohnen, die nicht alleine leben oder arbeiten können, die kein Geld bekommen und auch keine Eltern oder Familie haben, sind wir immer sehr froh um Unterstützung für das tägliche Leben. Darum wird ein Teil Eurer Spende auch dafür gebraucht. Herzlichen Dank dafür.

Susanna Reinhart

Moldawien

Kishinew, Waldorfschule Kishinew

„Am Abend vom 8. Mai fuhren wir mit zwei unseren Lehrern nach Rumänien, in die Stadt Brasov, und dann nach Albota, 450 km von unserer Heimatstadt, Kishinew. Schade, dass es Nacht war und wir nicht viel unterwegs sehen konnten. Nun, wir kamen in das schöne Hotel „Albota“, machten uns mit den Schülern und Lehrern aus dem Waldorflyzeum Bukarest bekannt. Am nächsten Morgen wurden wir in 5 Gruppen verteilt, in jeder Gruppe 2 Schüler aus unserem Lyzeum. Nachher gingen wir zum Kloster Cartisoara, 4km hin und zurück. Alle bewunderten die schöne Natur, besonders das Gebirge Karpaten, mit dichten grünen Wäldern. Leider gibt es bei uns in Moldawien keine Berge. Dann suchten wir den Ort für Feldmesspraktikum, betrachteten das Relief, erfuhren seine Höhe, haben die Seiten gemessen. Es war spannend und interessant, auch toll als wir alles, was wir gemessen hatten in Millimetern verwandelten und auf dem Papier darstellten. Am letzten Tag fuhr die ganze Gruppe zu einem großen, schönen Wasserfall. Dort malten wir das Gebirge, die Natur, den Fluß und den Wasserfall. Jeden Abend spielten wir mit rumänischen Freunden Tischtennis, gingen spazieren. Alle haben sich befreundet. Noch lange werden wir uns an die wunderbare Zeit in Albota erinnern.“ (Für die Gruppe Samvel Ulunt, Catalin Istrati, Petru Brinza) Unser Feldmesspraktikum der 10. Klasse unseres Lyzeums haben wir zusammen mit den Schülern aus dem Waldorflyzeum Bukarest durchgeführt. Wir bedanken uns noch einmal herzlich für die Unterstützung. Das Feldmesspraktikum ist wichtig für unsere Schüler, aber unsere Schule hat leider keine nötigen Geräte dafür und keine Erfahrungen, deshalb haben die Kollegen aus dem Waldorfly-

zeum Bukarest, Rumänien unsere Schüler zum Praktikum eingeladen. Es hat natürlich viel Geld für die Eltern der Schüler gekostet, deshalb haben wir die Unterstützung dringend nötig gehabt. Wir möchten uns bei allen europäischen Waldorfschülern für ihre Spenden bedanken, dank denen unsere Reise zum Feldmesspraktikum realisiert wurde.

Lidia Directorova



Tschechien

Budweis, Waldorfschule Budweis

Die Budweiser Waldorfschule ist nicht eine staatliche Einrichtung, wie die anderen Waldorfschulen in Tschechien. Aufgrund der neuen politischen Situation und der neuen Tendenzen in der Bildung von Seiten des Kultusministeriums, wurden nicht nur den staatlichen Schulen sondern in erster Linie den privaten Schuleinrichtungen Zuschüsse gekürzt. Dieses Schuljahr waren es genau 7 % weniger. Aus diesem Grund können wir uns in Budweis immer noch nicht Unterrichtsmaterialien, neue Ausstattung der Klassenräumen usw. leisten. Die Fördermittel aus dem WOW-Day Erlös haben wir für den Einkauf der Lektüre für den Fremdsprachenunterricht, auf den wir einen großen Wert legen, zu benutzen um die Qualität des



Fremdsprachenunterrichts zu verbessern. Das fremdsprachliche Theater spielt an unserer Schule auch eine wichtige Rolle in der 5. und 6. Klassen. Jedes Jahr nehmen Schüler der 3. Klasse an einem Theaterfestival der tschechischen Waldorfschulen in Pisek, Südböhmen, teil und spielen für ihre kleinen Freunde aus den anderen Waldorfschulen kurze Stücke auf Deutsch und Englisch. Die 5. Klasse las dieses Schuljahr im Englischunterricht „Jack and the Beanstalk“ und mit der Unterstützung der Englischlehrerin schrieben die Schüler der 5. Klasse ein eigenes gekürztes Drehbuch. Dieses Stück wurde mit großer Freude und einem enormen Eifer auf Englisch eingeübt. Am Ende des Schuljahres spielten wir es dann im Rahmen der Monatsfeier den Mitschülern vor. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und Förderung.

Katerina Kozlova, Lehrerin



Unterstützte Projekte durch den WOW-DAY 2010

AMERIKA		
Nordamerika		
Mexiko	Monterrey, Kindergarten Ceiba	5.000,00
USA	Pine Ridge, Lakota Waldorf School	1.825,90
Mittelamerika		
Guatemala	San Marcos La Laguna, Escuela Caracol	384,21
Haiti	Notfallpädagogik	4.217,28
Südamerika		
Brasilien	Botucatu, Aitiara Waldorfschule	40
	Capão Bonito, CREAR, Sozialarbeit	10.000,00
	Salvador, Projekt Salva Dor, Sozialarbeit	10.000,00
	São Paulo, AC Micael, Sozialarbeit	5.000,00
	São Paulo, Guainumbi, Sozialtherapie	2.966,15
	São Paulo, Monte Azul, Sozialarbeit	6.229,04
	São Paulo, Ponte das Estrelas, Sozialarbeit	1.000,00
	Serra Grande, Dendê da Serra, Waldorfschule	2.616,15
	Kolumbien	Bogotá, CES Waldorf, Sozialarbeit
	El Carmen de Viboral, COREDUCAR, Sozialarbeit	350
	Medellín, Arca Mundial, Heilpädagogik	15.000,00
Peru	Hunadar, Winaypaq, Sozialarbeit	5.000,00
	Lima, Chinchá, Pro Humanus, Sozialarbeit	5.000,00
	Lima, Cieneguilla, Waldorfschule	1.785,29
	Pisac, Estrella del Sur, Sozialarbeit	5.057,67
	Pisac, Kusi Kawsay, Waldorfschule	1.000,00
AFRIKA		
Äthiopien	Hawzien, Waldorfschule	4.023,20
Kenia	Nairobi, Mbagathi Waldorfschule	6.611,80
Sierra Leone	Freetown, Goderich Waldorfschule	40.000,00
	Dassenberg, Waldorfschule	2.000,00
	Fishhoek, Masiphumelele, Educare	4.158,36
	Hermanus, Waldorfschule	562,27
Südafrika	Kapregion, Educare ECD, Kindergarten Training	15.000,00
	Kapregion, Nyanga Vulamansango, Sozialarbeit	7.533,79
	Kapregion, Puppetry in Education, Sozialarbeit	3.000,00
	Kapstadt, Gaia Waldorfschule	3.200,00
	Khayelitsha, Zenzeleni Waldorfschule	5.000,00
	Madietane, Lesedi Waldorfschule	5.000,00
	Mentoring Roij, Madietane, Lesedi Waldorfschule	1.575,00
Stellenbosch Waldorf School	3.567,50	
Tansania	Dar es Salaam, Waldorfschule	2.029,99
EUROPA		
Kroatien	Rijeka, Waldorfschule	4.000,00
Moldavien	Kishinew, Waldorfschule	4.950,00
Rumänien	Bukarest, Heilpädagogik, Prietenia	50
Tschechien	Budweis, Waldorfschule	1.000,00
ASIEN		
Georgien	Gremi, TEMI, Sozialarbeit	4.000,00
	Saguramo, Regenbogen, Heilpädagogik	5.000,00
	Sighnaghi, Khedeli, Heilpädagogik	850
	Tiflis, Michaelschule	18.000,00
Indien	Hyderabad, Freedom Foundation, Sozialarbeit	1.634,59
	Pune, Sadhana Village, Waldorfschule	1.791,50
Israel	Shef'aram, arabische Waldorfschule	5.000,00
Nepal	Kathmandu, Shanti Sewa, Sozialarbeit	7.285,55
Pakistan	Lahore, Roshni Waldorfschule	5.915,01
Philippinen	Iloilo, Gamot Cogon Waldorfschule	6.510,74
Thailand	Bangkok, Krankenhaus	816,75
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt, Dieu Giac, Kindergarten	4.000,00
	Ho-Chi-Minh-Stadt, Tho Trang, Kindergarten	2.000,00

Freunde der Erziehungskunst
 GLS Gemeinschaftsbank
 Bankleitzahl 430 609 67
 Konto 13 042 015
 IBAN DE94 3060 9670 0130 4201 5
 BIC GENODEM1GLS
 Verwendungszweck: Ort und
 Name der Schule

Herzlichen Dank an alle Schulen, die 2010 dabei waren!

Belgien

Steinerschool, Antwerpen (middelbaar)

Dänemark

Rudolf Steiner-Skolen i Århus

Rudolf Steiner Skolen i Nordsjælland, Kvistgård

Deutschland

Freie Waldorfschule Aachen

Freie Waldorfschule Aalen

Freie Waldorfschule Augsburg

Freie Waldorfschule Wetterau Bad Nauheim

Freie Waldorfschule Balingen

Freie Waldorfschule Benefeld

Annie Heuser Schule Berlin

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Freie Waldorfschule Havelhöhe Berlin

Freie Waldorfschule Kreuzberg Berlin

Rudolf Steiner Schule Berlin-Dahlem

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Johannes-Schule Berlin-Wilmersdorf

Freie Waldorfschule Biberach

Rudolf Steiner Schule Bielefeld

Johannes-Schule Bildstock

Freie Waldorfschule Böblingen-Sindelfingen

Rudolf Steiner Schule Bochum

Freie Waldorfschule Bonn

Freie Waldorfschule Bremen Toulér Straße

Freie Waldorfschule Bremen-Osterholz

Freie Waldorfschule Chemnitz

Freie Waldorfschule Cuxhaven

Freie Waldorfschule Dahnstadt

Rudolf Steiner Schule Dietzenbach

Freie Waldorfschule Dinslaken

Rudolf-Steiner-Schule Dortmund

Freien Waldorfschule Dresden

Rudolf Steiner Schule Düsseldorf

Freie Waldorfschule Eckernförde

Freie Waldorfschule Eisenach

Freie Waldorfschule Elmshorn

Freie Integrative Waldorfschule Emmendingen

Freie Waldorfschule Erfstadt

Freie Waldorfschule Erlangen

Freie Waldorfschule Everswinkel

Freie Waldorfschule Evinghausen

Freie Waldorfschule auf den Fildern Filderstadt

Freie Waldorfschule Flensburg

Freie Waldorfschule Frankfurt (Oder)

Freie Waldorfschule Frankfurt am Main

Freie Waldorfschule Freiburg-Rieselfeld

Freie Waldorfschule Freiburg-St.Georgen

Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre

Rudolf Steiner Schule Loheland Fulda

Freie Waldorfschule Gera

Freie Waldorfschule Gladbeck

Freie Waldorfschule Göttingen

Freie Waldorfschule Greifswald

Freie Waldorfschule Oberberg Gummersbach

Freie Waldorfschule Gütersloh

Freie Waldorfschule Haan-Gruiten

Freie Waldorfschule Halle

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona

Rudolf Steiner Schule Hamburg Bergstedt

Christopherus-Schule Hamburg-Bergstedt

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Harburg

Freie Waldorfschule Hamburg-Wandsbek

Freie Waldorfschule Hamm

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

Freie Waldorfschule in den Mainauen Haßfurt

Freie Waldorfschule Heidelberg

Freie Waldorfschule Heidenheim

Freie Waldorfschule Heilbronn

Freie Waldorfschule Hildesheim

Freie Schule Hitzacker

Freie Waldorfschule Itzehoe

Freie Waldorfschule Kaltenkirchen

Freie Waldorfschule Kassel

Freie Waldorfschule Kiel

Freie Waldorfschule Kirchheim-Teck

Freie Waldorfschule Köln

Michaeli Schule Köln

Freie Waldorfschule Krefeld

Freie Waldorfschule Landsberg

Waldorfschule in Ostholstein Lensahn

Freie Waldorfschule Lübeck

Rudolf-Steiner-Schule Lüneburg

Freie Waldorfschule Magdeburg

Freie Waldorfschule Mainz

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim

Freie Waldorfschule Mannheim

Rudolf Steiner Schule Mönchenglöblich

Freie Waldorfschule Mülheim an der Ruhr

Freie Waldorfschule Markgräflerland (Müllheim)

Rudolf Steiner Schule Schwabing München

Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell München

Rudolf-Steiner-Schule Ismaning München

Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing

Freie Waldorfschule Neuenrade

Freie Waldorfschule Neumünster

Freie Waldorfschule Nürtingen

Freie Waldorfschule Vordertaunus Oberursel

Freie Waldorfschule Offenburg

Freie Waldorfschule Ottersberg

Waldorfschule Potsdam

Freie Waldorfschule Chiemgau Prien

Freie Waldorfschule Rendsburg

Freie Waldorfschule Rosenheim

Waldorfschule Rostock

Freie Waldorfschule Saarbrücken

Freie Waldorfschule Sankt Augustin

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd

Rudolf-Steiner-Schule Schloß Hamborn

Freie Waldorfschule Schwerin

Freie Waldorfschule Sorsum

Freie Waldorfschule am Kräherwald, Stuttgart

Michael Bauer Schule Stuttgart

Freie Waldorfschule Tübingen

Freie Waldorfschule am Bodensee Überlingen

Freie Waldorfschule Ulm

Freie Waldorfschule am Illerblick Ulm

Freie Waldorfschule Vaihingen an der Enz

Rudolf-Steiner-Schule Villingen-Schwenningen

Freie Waldorfschule Wahlwies

Waldorfschule Saar-Hunsrück Walhausen

Freie Waldorfschule Weimar

Freie Waldorfschule Wiesbaden

Freie Waldorfschule Wöhrden

Freie Waldorfschule Wolfsburg

Freie Waldorfschule Würzburg

Christian Morgenstern Schule Wuppertal

Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal

Finnland

Mikaelskolan, Tammisaari

Frankreich

Ecole Perceval de Chatou

Großbritannien

Michael Hall Waldorf Steiner School, Forest Row

The Steiner Academy Hereford

York Steiner School

Italien

Associazione Steineriana Giallo Oro,

Gorizia, Borgnano

Luxemburg

Fräi-ëffentlech Waldorfschoul Lëtzebuerg

Norwegen

Steinerskolen i Asker

Steinerskolen Gjøvik og Toten

Steinerskolan Haugesund

Steinerskolen i Kristiansand

Steinerskolen paa Lillehammer

Rudolf Steinerskolan i Moss

Steinerskolen på Ringerike, Jevnaker

Steinerskolen i Stavanger

Rudolf Steinerskolen i Vestfold

Österreich

Rudolf Steiner Schule Salzburg

Polen

Waldorfska Szkoła Podstawowa i Gimnazjum,

Warschau

Schweden

Martinskolan, Stockholm

Slowenien

Waldorfska šola Ljubljana

Südafrika

Constantia Waldorf School, Kapstadt

Ukraine

Waldorfschule Michail, Kiev

Ungarn

Váci Waldorf Általános Iskola és AMI

WOW-DAY

29. September 2011

Ist Deine Schule schon dabei?

www.freunde-waldorf.de



Bund der Freien
Waldorfschulen



Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners